

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die in den einzelnen Lehrgegenständen der VI bis IIIb im Schuljahre 1898 wöchentlich erteilten Stunden und über die jedem Lehrgegenstande in IIIa und IIb zuzuweisende Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	Σa.
1. Religion	3	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch	5 } +1 } 6	4 } +1 } 5	5	5	4	3	28
3. Französisch	6	6	6	5	4	4	31
4. Englisch	—	—	—	5	4	4	13
5. Geschichte u. Geographie	2	2	2 2	2 2	2 1	2	19
6. Rechnen u. Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
7. Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	—	10
8. Naturlehre	—	—	—	—	3	5	8
9. Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
10. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
11. Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	2	2	2	6
12. Singen	2	2			2		6
13. Turnen	3	3	3*	3*	3	3	18

* IV und IIIb waren im abgelaufenen Schuljahr im Turnen vereinigt.

2. Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer während des Schuljahres 1898.

Namen der Lehrer:	Ord.	Klassen				Summa
		IIIb	IV	V	VI	
1. Dr. Neefe, Direktor	IIIb	2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie				11
2. Beller, Oberlehrer	IV	5 Französisch 5 Englisch	6 Französisch 2 Geographie		2 Geographie	20
3. Gohdes, Oberlehrer	VI			2 Religion 6 Französisch	6 Deutsch 6 Französisch 3 Turnen	23
4. Dr. Meyer zur Capellen, Oberlehrer	V	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	5 Rechnen und Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Geographie 4 Rechnen 2 Naturbeschr.		22
5. Elf, Oberlehrer			2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte 3 Turnen	5 Deutsch 3 Turnen	3 Religion	23
6. Elbreder, Lehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Singen	28
7. Bartels, Pfarrer kath. Religions-Lehrer				2 Religion (mit der 4. Ab- teilung des Gymnasiums)	+ 1 Religion	3
8. Brodmeyer, Kaplan, v. Jan. an Thorwesten, Kaplan, kath. Rel.-Lehrer		2 Religion (mit der 3. Abt. des Gymnasiums)				2
9. Dr. Coblenz, jüd. Religions-Lehrer		2 Religion (mit der 3. Abt. d. Gymn.)				2
10. Proskauer, jüd. Religions-Lehrer				2 Religion (mit der 4. Abt. d. Gymn.)		2

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenenen Lehraufgaben.

Unter-Tertia. Ordinarius: Der Direktor.

1. **Religion** 2 St. a) evangelische: Das Reich Gottes im alten Testamente: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Wiederholung aus den Aufgaben der VI—IV (Katechismus, Sprüche, Lieder, Kirchenjahr). 3 Lieder und einige Strophen von Liedern neu gelernt. Direktor.
b) katholische (2. Abt.): Apologetik: Die Lehre von der Kirche. Thorwesten.
2. **Deutsch** 5 St. Die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache, Belehrungen über die poetischen Formen. Lesen von Gedichten und Erzählungen aus dem Lesebuche. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Direktor.

3. **Französisch** 5 St. Plöz-Kares, Ausgabe C, Kapitel 24—54. Die syntaktischen Hauptgesetze in bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être; Wortstellung; Gebrauch der Zeiten; Indikativ und Konjunktiv; Infinitiv und Partizip. Im wesentlichen induktive Behandlung im Anschluß an Mustersätze und Gelesenes. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einige Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten verschiedener Art, nachahmende Wiedergaben. Aufgabübungen. Anschauungsbilder. Beller.
4. **Englisch** 5 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen in einem Vorkursus. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax. Mehrere Gedichte gelernt. Schriftliche Übungen, Diktate, Nacherzählen, Umarbeitungen. Anschauungsbilder. Beller.
5. **Geschichte** 2 St. Weirömische Kaiserzeit vom Tode des Augustus an, deutsche Geschichte bis zur Reformation. Direktor.
6. **Geographie** 2 St. Geographie Mitteleuropas. Kartenzeichnen. Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde und der Europas. Direktor.
7. **Mathematik** 5 St. Planimetrie: Kreislehre und die besonderen Vielecke (gleichschenkliges Dreieck, symmetrisches Vierseit, Parallelogramm, die besonderen Parallelogramme, Schenkwiereck, Tangentenviereck, regelmäßige Vielecke, Kreis als Grenzfigur regelmäßiger Vielecke). Zahlreiche Konstruktions- und Übungsaufgaben. Arithmetik: Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen, Zerlegen in Faktoren, Kürzen, Addieren und Subtrahieren von Brüchen. Gleichungen 1. Grades nebst Anwendungen. Dr. Meyer zur Capellen.
8. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Erweiterung der morphologischen Begriffe, ihre Begründung durch Entwicklungsgesetze, Betrachtung der wichtigsten Lebenserscheinungen. Bildung von Familiencharakteren und Übungen im Bestimmen.
Im Winter: Beschreibung von einzelnen Vertretern niederer Tierklassen. Erläuterungen der bei den betrachteten Tieren vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Die Typen und die wichtigsten Klassen des natürlichen Systems. Einiges aus der Tiergeographie. Dr. Meyer zur Capellen.

Quarta. Ordinarius: Herr Oberlehrer Beller.

1. **Religion** 2 St. a) evangelische: Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher, Lesen wichtiger Abschnitte aus dem alten und neuen Testamente. Wiederholungen aus den Aufgaben der VI und V. 3., 4. u. 5. Hauptstück. Lernen von Liedern und Sprüchen. Das Kirchenjahr. Eß.
b) katholische: Von den Geboten und der Sünde. Thorwesten.
2. **Deutsch** 5 St. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse und alle 4 Wochen häusliche Aufsätze. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. Eß.
3. **Französisch** 6 St. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Überblick über die gesamte Formenlehre, besonders die Konjunktionen, die Präpositionen de und à. Mehrere Gedichte von Lafontaine gelernt. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen in jeder Stunde. Anschauungsbilder. Beller.
4. **Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst einer Übersicht über die Reiche der Diadochen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Eß.

5. **Geographie** 2 St. Europa außer Deutschland, insbesondere die südeuropäischen Halbinseln. Kartenzeichnen an der Tafel und in Hefen. Veller.
6. **Rechnen und Mathematik** 5 St. Rechnen: Erweiterung des dekadischen Zahlsystems. Dezimale Einheiten. Dezimalbrüche. Die 4 Grundoperationen mit Dezimalbrüchen. Abgekürzte Multiplikation und Division. Umwandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Zinsrechnung. Tara- u. Rechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Gesellschaftsrechnung. Rabatt- und Diskontorechnung. Zusammengesetzte Regeldetri.
Mathematik: Punkte und Gerade. Winkel und Strecken. Symmetrie in Bezug auf eine Achse und in Bezug auf einen Punkt. Nebenwinkel und Scheitelwinkel. Symmetrische Figuren. Parallele und sich schneidende Gerade. Dreieck und Dreieck. Der Kreis: Lagen einer Geraden gegen denselben. Symmetriesätze. Lagen zweier Kreise gegen einander. Begriff und Anwendung der geometrischen Dexter. Die 4 Fundamentalkonstruktionen des Dreiecks. Die 4 Kongruenzsätze. Mittelsenkrechte und Winkelhalbierende als geom. Dexter. Aufgaben. Dr. Meyer zur Capellen.
7. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe und eingehende Begründung derselben.
Im Winter: Vergleichende Beschreibung des Körperbaues und der Entwicklung von Gliedertieren. Erläuterungen des Wichtigsten aus der Morphologie der Gliedertiere. Betrachtung der wichtigsten Lebenserscheinungen der Gliedertiere. Wiederholt: Die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Dr. Meyer zur Capellen.

Quinta. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Meyer zur Capellen.

1. **Religion** 2 St. a) evangelische: Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung aus der Aufgabe der VI. Lernen einiger Vieder und Sprüche. 2. Hauptstück. Gohdes.
b) katholische: Das apostolische Glaubensbekenntnis und die beiden ersten Gebote Gottes. Bibl. Geschichte: Das Leiden Jesu und die Kirche Christi in den Tagen der Apostel. Bartels.
2. **Deutsch und Geschichtserzählungen** 5 St. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Der Gebrauch der Satzzeichen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Elß.
3. **Französisch** 6 St. Wiederholung des Penjums der VI. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort; Teilbezeichnung im Nominativ und Akkusativ; einiges über das Geschlecht der Hauptwörter; Bildung der Mehrzahl; Bildung der weiblichen Form des Eigenschaftswortes; Steigerung; Zahlwörter; Fürwörter und die notwendigsten Regeln über ihren Gebrauch mit besonderer Berücksichtigung der persönlichen Fürwörter. Regelmäßige Konjugation. Einige wichtige unregelmäßige Formen. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Jede Stunde Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache, meist im Anschluß an die Lektüre oder Anschauungsbilder. Einige Gedichte gelernt. Gohdes.
4. **Geographie** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Dr. Meyer zur Capellen.
5. **Rechnen** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Kennzeichen der Teilbarkeit. Zerlegen in Faktoren. Größtes Maß und kleinstes Vielfaches. Kettendivision. Die gemeinen Brüche, ihre Entstehung. Der Bruch als Quotient. Änderungen des Bruches. Kürzen und Erweitern der Brüche. Die 4 Grundoperationen mit Brüchen. Reciproke Zahlen. Doppelbrüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Wiederholt die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Dr. Meyer zur Capellen.

6. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten.

Im Winter: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Im Anschluß daran Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Dr. Meyer zur Capellen.

Sexta. Ordinarius: Herr Oberlehrer **Gohdes**.

1. **Religion** 3 St. a) evangelische: Biblische Geschichte des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit, das zweite und dritte ohne Luthers Erklärung. Passende Sprüche und Niederstrophen zu den Geschichten. Elß. b) katholische: s. unter V, dazu 1 St. biblische Geschichte und Beichtunterricht. Bartels.
2. **Deutsch** 6 St. Wortarten. Deklination und Konjugation. Gebrauch der Präpositionen. Der einfache Satz. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders seit 1640. Wöchentliche Diktate. Gohdes.
3. **Französisch** 6 St. Erwerbung einer richtigen Aussprache unter Ausschluß von theoretischen Regeln über Lautbildung; Leseübungen; Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Erlernung der regelmäßigen (ersten) Konjugation sowie der Hilfsverben avoir und être mit Beschränkung auf den Indikativ. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter. Schriftliche Übungen in jeder Woche. Gohdes.
4. **Erdfunde** 2 St. Am Bilde der engeren Heimat insbesondere bei Spaziergängen Einüben der Grundbegriffe der physischen Erdfunde und Anleitung zum Verständnis des Reliefs und der Karte. Die Provinz Westfalen nebst kurzer Übersicht über Preußen und Deutschland, die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche nach Atlas, Karten und Globus. Am Globus Einüben der Grundbegriffe der allgemeinen Erdfunde. Veller.
5. **Rechnen** 4 St. Zahlen- und Ziffernsysteme, die dekadische Zahlenbildung, Ziffernwert und Stellenwert. Rechnen mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen im unbeschränkten Zahlenkreise. Die 4 Grundoperationen und deren Zusammenhang. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte, Übungen in der dezimalen Schreibweise. Elbreder.
6. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und im Anschluß daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe: Wurzel, Stengel, Blätter, Knospen, Nebengebilde, Blütenstand, Teile der einzelnen Blüte, Früchte.

Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden. Im Anschluß daran Erläuterungen der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. Elbreder.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die jüdischen Schüler nahmen am Religionsunterricht der 3. und 4. Abteilung des Gymnasiums und Realgymnasiums teil.

IIIb und IV 2 St. Die Glaubenslehren des Judentums. Memorieren geeigneter Bibelstellen. — Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zum Abschluß der biblischen Zeit. — Nachbiblische Geschichte: Vom Abschluß der biblischen Zeit bis zum Untergang des Patriarchats einzelne Lebens- und Charakterbilder. — Uebersetzen der Gebete: Die leichteren Gebetstücke des Schulgebetbuches. Dr. Coblenz.

V u. IV 2 St. Die Fest- und Fasttage; die 10 Gebote; Einteilung der heiligen Schrift. Das Gebet. Memorieren ausgewählter Psalmen und anderer Bibelstellen. — Biblische Geschichte: Von Josua bis zur Teilung des Reiches. — Übersetzen der Gebete: Die leichtesten Gebetsstücke aus dem Schulgebetbuche wurden übersetzt und erklärt. Proskauer.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 142, im Winter 140 Schüler. Davon waren befreit

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	i. S. 5; i. W. 1	i. S. 2; i. W. 4
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 5; i. W. 1 i. S. 3,50%; i. W. 0,70%	i. S. 2; i. W. 4 i. S. 1,40%; i. W. 2,80%

Geturnt ward in 3 Abteilungen, davon die eine (VI) 34 Schüler; die 2. (V) i. S. 46, i. W. 45 Schüler, die 3. (IV u. IIIb) i. S. 62, i. W. 61 Schüler bildeten. Die 2. u. 3. Abteilung leitete Oberlehrer Elß, die 1. Oberlehrer Gohdes.

b) **Singen** je 2 St. VI Einübung von Volks- und Vaterlandsliedern, einstimmig; Choräle.

V Volks- und Vaterlandslieder, Choräle, zwei- und dreistimmig.

IV u. III Stimmübungen und Übungen zur Vermittlung der Notentemtnis. Volks- und Vaterlandslieder, Choräle und Motetten zwei- und dreistimmig. Lehrer Elbreder.

c) **Zeichnen**, Lehrer Elbreder je 2 St. V. Zeichnen ebener, gerad- und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel und nach Tafeln des hannoverschen Zeichenlehrervereins. Leichte Übungen im Abändern der Formen. Anwendung der Farben.

IV Blattformen und ihre Zusammenstellung zu Füllungen und Rosetten, leichte Flachornamente nach Wandtafeln und Vorzeichnungen an der Tafel. Fleißige Benutzung der Farben.

III a) Freihandzeichnen 2 St. Körperzeichnen nach Holz- und Gipsmodellen im Umriß, zuletzt Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten an einfachen Gipsmodellen.

b) Linearzeichnen, 2 St. Flächenmuster, Kreisteilungen, Fig. im Kreise, geometrische Konstruktionen.

Eingeführte Schulbücher.

Religionslehre. Hechtenberg, Biblische Geschichten, Ausgabe für die Oberstufe; Gütersloh, Bertelsmann (VI u. V). — Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre; Leipzig, G. Freytag (1. Teil von IV—I; 2. Teil von III—I). — Sammlung geistlicher Lieder, vornehmlich zum Gebrauch in Schulen; Bielefeld, Velhagen & Klasing (VI—I). — Die Bibel.

Deutsch. Hopf und Paulsied, Deutsches Lesebuch für VI, V u. IV; Berlin, Grote. — Dasselbe für III u. IIb, bearbeitet von Foh; Berlin, Mittler & Sohn. — Auswahl deutscher Gedichte und Lieder für das Gymnasium und Realgymnasium; Bielefeld, Helmich.

Französisch. Plöck-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache: 1) Elementarbuch von Plöck,

Ausgabe C (VI u. V); 2) Übungsbuch von Plöb, Ausgabe C (IV—I); 3) Sprachlehre von Plöb und Kares (IV—I); Berlin Herbig.

Englisch. Fölling-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache; Grand, Hamburg (III).

Geschichte. Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte; Halle, Waisenhaus (IV). — Knaake und Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte; Halle, Waisenhaus (IIIb); 2. Teil: Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte; ebenda (IIIa u. IIb). — Buszgers hist. Schulatlas; Bielefeld, Velhagen & Klasing (IV—I).

Geographie. Lübbeke, Deutscher Schulatlas für die Mittelstufe; Gotha, Perthes (VI—I). — Kirchoff, Erdkunde für Schulen; Halle Waisenhaus (IV—I).

Rechnen und Mathematik. Harms und Kallius, Rechenbuch; Oldenburg, Stalling (VI—IV). — H. Müller, Leitfaden der ebenen Geometrie; Leipzig, Teubner (1. Teil IV—IIb).

Naturbeschreibung. Vogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik; Berlin, Winkelmann & Söhne (1. Teil für VI u. V, 2. Teil für IV u. IIIb, 3. Teil für IIIa u. IIb).

II. Aus den im Laufe des Schuljahres von den vorgesetzten Behörden erlassenen Verfügungen.

1. Das Königl. Prov.-Schulkollegium verfügt unter dem 5. April 1898, daß die Aufnahmeprüfung sich nicht nur auf die s. g. Hauptfächer erstreckt, sondern auch festzustellen habe, ob die erforderliche gleichmäßige Vorbildung in allen Fächern vorhanden sei.
2. Dasselbe teilt unter dem 22. Juni 1898 eine Min.-Verf. mit, wonach das Etatsjahr vom 1. April bis 31. März nur noch nach dem Jahre zu benennen ist, dem der größere Teil des Etatsjahres angehört, z. B. das Etatsjahr vom 1. April 1899 bis zum 31. März 1900 als das Etatsjahr 1899 u. s. w.
3. Dasselbe teilt unter dem 26. Juni die Bedingungen für einen in Bonn während des Winters abzuhaltenden Turnlehrerkursus mit.
4. Dasselbe bestätigt unter dem 2. August die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers H. Elß zum Oberlehrer.
5. Dasselbe setzt unter dem 15. Oktober die Ferien für das Schuljahr 1899 in folgender Weise fest:
1. Anfang des Schuljahres am Donnerstag, 13. April 1899. 2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichtes: Freitag, 19. Mai 1899. Anfang des Unterrichtes: Donnerstag, 25. Mai 1899. 3. Herbstferien: Schluß des Unterrichtes: Dienstag, 15. August 1899, Anfang des Unterrichtes: Mittwoch, 20. September 1899. 4. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichtes: Mittwoch, 20. Dezember 1899. Anfang des Unterrichtes: Donnerstag, 4. Januar 1900. 5. Schluß des Schuljahres 1899: Mittwoch, 4. April 1900. Anfang des Schuljahres 1900: Donnerstag, 26. April 1900.
6. (Aus dem Urteil des Obergerichtes vom 12. November: Auch Direktoren städtischer höherer Lehranstalten sind nicht Gemeindebeamte, also zu Stadtverordneten wählbar.)
7. Das Königl. Prov.-Schulkollegium teilt unter dem 21. November einen Min.-Erl. betreffend tägliche Reinigung und genügende Heizung der Turnhalle mit.
8. Dasselbe genehmigt unter dem 10. Dezember die Einführung des Hilfsbuches für den Unterricht in der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte f. IIIa u. IIb von Thomas und Lohmeyer.

9. Dasselbe erneuert unter dem 20. Dezember die Genehmigung, daß nach erfolgtem Urteilspruche des Obergerichtes der Unterzeichnete das Amt als Stadtverordneter ausübe.
10. Dasselbe genehmigt unter dem 14. Februar 1899 den Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten, wonach das Besoldungsdienstalter des Oberlehrers Dr. Meyer zur Capellen vom 1. April 1896 an gerechnet werden soll.

III. Chronik der Schule.

Der Vorstand der Realschule besteht gemäß § 4 des Statuts aus den Herren:

1. Oberbürgermeister Bunnemann,
 2. Bürgermeister Dr. Stapenhorst,
 3. dem Direktor,
 4. Kommerzienrat Mr. Delius,
 5. Bankdirektor Dithoff,
 6. Fabrikanten Reckmann, von den Vätern unserer Schüler, und
 7. Pfarrer Borjter, vom Schulvorstande
- } als ständigen Mitgliedern,
} von den Stadtverordneten auf 4 Jahre gewählt,
} auf 2 Jahre gewählt.

Das Schuljahr ist mit gemeinsamer Andacht am Donnerstag, 21. April, begonnen. Dabei wurden die Herren Oberlehrer Gohdes, bisher Oberlehrer an der Realschule in Bitterfeld, und wissenschaftlicher Hilfslehrer Elß, bisher am Gymnasium zu Bernburg, von dem Unterzeichneten in ihr neues Amt eingeführt.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern wie Schülern ließ nur im letzten Vierteljahr zu wünschen übrig. Im Januar und Februar fehlten viele Schüler wegen Erkrankung an Influenza. Auch der Unterzeichnete mußte 8 Tage deswegen im Unterrichte vertreten werden, ebenso gleich darnach Herr Oberlehrer Dr. Meyer zur Capellen.

Herr Lehrer Elbreder nahm während der Ferien an einem sechswöchentlichen Kursus für Zeichenlehrer in Hannover teil, der ihn auch noch bis zum 1. Oktober seiner Lehrthätigkeit hier entzog.

Die Turnfahrt fand am 2. Juli statt. Das Ziel der IIIb war das Hermannsdenkmal, das der IV und V der Ravensberg und das der VI Bierschlingen. Am 21. Juli unternahm die ganze Schule nachmittags einen Spaziergang in den Stadtwald, darin Turnspiele veranstaltet wurden. Am Anfange und Schlusse der Spiele erfreute uns der Schülerchor durch eine Anzahl mehrstimmiger Lieder.

In gemeinsamer Andacht teilte am 1. August der Unterzeichnete den Schülern den Heimgang unseres ersten großen Reichskanzlers mit. In kurzer Ansprache kennzeichnete er seine Persönlichkeit und sein Werk, wodurch er sich ein Denkmal dauernder als von Stein und Erz in der Verehrung und Dankbarkeit des deutschen Volkes geschaffen habe. In Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit aber sei er unseres Volkes Lehrmeister, ein Vorbild auch unserer Jugend gewesen. Bei der Gedächtnisfeier unserer Bürgerschaft auf dem Johannisberge am Tage der Einsegnung der sterblichen Hülle dieses gewaltigen Geistes war es dem Unterzeichneten vergönnt, der Trauer über den Verlust des größten Sohnes unseres Vaterlandes Ausdruck zu geben.

Bei der Nachfeier des Sedantages am 1. Tage des Winterhalbjahres hielt Herr Oberlehrer Elß die Festrede, in der er, von den Folgen des großen Kampfes am 1. September 1870 ausgehend, ein Lebensbild Bismarcks entwarf.

Am 3. Februar nachmittags ward der Unterricht zum Eislauf ausgesetzt.

Unseres Kaisers Geburtstag ward durch Gesang, Deklamationen und eine Rede des Herrn Oberlehrers Gohdes festlich begangen. Bei dieser Festfeier konnte der Unterzeichnete ein Exemplar des wiederum von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige für höhere und mittlere Schulen verliehenen Wertes „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ von Kapitänleut. a. D. Wislicenus als Prämium für einen besonders guten Schüler überreichen. Einstimmiger Konferenzbeschluß hatte dieses Mal den Schüler der IIIb Walthar Boff bestimmt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1898.

	IIIb	IV	V	VI	Sa.		IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898.	—	23	43	42	108	7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst 1898.	—	—	—	—	—
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1897.	—	1	—	1	2	8. Frequenz beim Beginne des Winterhalbj. 1898/99.	21	41	46	34	142
3a. Zugang d. Ver- setzung Ostern 1898.	20	38	38	—		9. Zugang im Winterhalbj. 1898/99.	—	—	—	—	—
3b. Zugang d. Auf- nahme Ostern 1898.	—	1	3	34	38	10. Abgang im Winterhalbj. 1898/99.	—	1	1	—	2
4. Frequenz a. An- fange des Schul- jahres 1898.	20	41	46	37	144	11. Frequenz am 1. Febr. 1899	21	40	45	34	140
5. Zugang i. Som- merhalbj. 1898	1	—	1	—	2	12. Durchschnitts- alter a. 1. Febr. 1898.	14½. 4 M.	13½. 3 M.	11 Jahre 11 Mon.	10 Jahre 10 ² / ₃ M.	
6. Abgang i. Som- merhalbj. 1898	—	—	1	3	4						
7a. Zugang d. Ver- setzung im Herbst 1898.	—	—	—	—	—						

2. Religions- und Heimatsverhältnis der Schüler.

	Evan- gelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1898.	126	10	—	8	116	28	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1898/99.	125	9	—	8	115	27	—
3. Am 1. Februar 1899.	125	7	—	8	113	27	—

V. Sammlungen.

1. Lehrer-Bibliothek.

Angekauft wurden:

- Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, u. zw. Band II, Abt. II.
 1. Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten und 2. Band IV, Abteilung IX—XVII.
 3. Wülker, Geschichte der englischen Litteratur. 4. Muret, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen
 und deutschen Sprache. 5. Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur. 6. Deutsches Wörter-

buch von Jacob und Wilhelm Grimm, soweit erschienen. 7. Alwin Schulz, Allgemeine Geschichte der bildenden Künste, soweit erschienen. 8. Kerner von Marilaun, Pflanzenleben. 2 Bände. 9. Walter, Vaterländische Helden und Ehrentage. 10. Unser Kaiser. Zehn Jahre der Regierung Wilhelms II., herausgegeben von Georg W. Büxenstein. 11. Kethwich, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, XII. 12. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands u. XIX.

Geschenkt wurden:

13. Noßmann-Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache. 14. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache. 15. Hausknecht, The English Student. 16. Peschel, Völkerkunde. 17. Wilhelm v. Humboldts gesammelte Werke.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie; Neuere Sprachen; Hettner, Geographische Zeitschrift; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.

2. Schüler-Bibliothek.

Angekauft wurden:

1. Berndt, Hamburg-Bremen. 2. Martin, König Dietrich von Bern und seine Genossen. 3. Cohn, Kaiser Heinrich II. 4. Mücke, Kaiser Otto II. und Otto III. 5. v. Heinemann, Lothar der Sachse und Konrad III. 6. Mücke, Kaiser Konrad II. und Heinrich III. 7. Mücke, Kaiser Heinrich IV. und Heinrich V. 8. Osterwald, Herzog Ernst, Heinrich v. Kempten, Heinrich der Löwe. 9. Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Band I und II Volksepos. Band III Kunstepos. 10. Berndt, Leben Karls des Großen. 11. Kallsen, Friedrich Barbarossa. 12. Berndt, Gneisenau. 13. Berndt, Jacob Grimms Leben und Werke. 14. Osterwald, Njchylöserzählungen. 15. Osterwald, Sophokleserzählungen. 16. Osterwald, Euripideserzählungen. 17. Herzberg, Feldzug der 10 000 Griechen. 18. Herzberg, Asiatische Feldzüge Alexanders des Großen. 19. Stoll, Die Helden Griechenlands. 20. Stoll, Die Helden Roms. 21. David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. 22. Sach, Charakterpiegel in Sage und Geschichte. 23. Sach, Die deutsche Heimat, Landschaft und Volkstum. 24. Kuzen, Das deutsche Land. 25. Masius, Die Tierwelt. 26. Franzius, Kiautschou. 27. Stenglin, Gustav Adolf, König von Schweden (Geschenk).

3. Sammlung geschichtlicher und geographischer Anschauungsmittel.

Angekauft wurden:

1. Böttcher und Freitag, Mitteleuropa. 2. Brettschneider, Europa zur Zeit Karls des Großen. 3. Brettschneider, Europa zur Zeit der Kreuzzüge. 4. Kiepert, Stumme physikalische Wandkarte von Deutschland. 5—16. Lehmanns Kulturgeschichtliche Bilder für den Schulunterricht. 17—26. Seemanns Wandbilder: Dorischer Tempel; Reitergruppe; Zeus; Laokoon; Marcus Aurelius; Sixtinische Madonna; Engelsburg; Peterkirche; Michaelskirche in Hildesheim; Münster zu Strassburg.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Die naturwissenschaftliche Sammlung wurde um einige zootomische Präparate vermehrt:

a) Situs-, Nerven- und Injections-Präparate: 1. *Sepia officinalis*. 2. *Limnaeus stagnalis*. 3. *Helix pomatica*. 4. *Anodonta anatina*. 5. *Ostrea edulis*. 6. *Hirudo medicinalis*. 7. *Lumbricus terrestris*. 8. *Taenia solium*. 9. *Asteracanthion aurontiacus*. 10. *Echinus esculentus*. 11. *Actinia sulcata*. 12. *Madrepora prolifera*. 13. *Rana esculenta*. 14. *Pandinus africanus*. 15. *Pentaceros reticulatus*. 16. *Rhipidigorgia flabellum*. 17. *Echinococcus*.

b) Mikroskopische Präparate: Wandernde, verkapfelte und verfallte Trichine.

VI. Stiftungen.

Nichts.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Zur Aufklärung und als Antwort auf mehrfache Anfrage sei auch an dieser Stelle mitgeteilt, daß eine Umwandlung und Veränderung der Realschule nicht in Frage kommt. **Lehrplan und Ziel der Realschule bleiben unverändert**, auch dann, wenn einmal die Anstalt durch Errichtung der drei obersten Klassen zur Oberrealschule erweitert oder auch von Unter-Tertia an mit einem Reform-Realgymnasium nach Altonaer Vorbilde verbunden werden sollte. Ich verweise darüber auf meinen Bericht über Entstehung und Ziele der Realschule im 1. Jahresbericht der Anstalt, 1897, S. 6 und 7.

2. An die Eltern ergeht die Bitte, ihre Kinder von vorzeitigen Vergnügungen, unpassendem Verkehre und ungeeigneter Lektüre fern zu halten. Die Bemühungen der Lehrer müssen erfolglos bleiben, wenn sie nicht von den Eltern auch hierdurch unterstützt werden.

3. Die Osterferien dauern vom 23. März bis 12. April einschließlich. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, 13. April, morgens 8 Uhr. Am Mittwoch, 12. April, findet die Prüfung der zur Aufnahme gemeldeten Schüler statt, und zwar morgens um 8 Uhr der für IV—IIIa gemeldeten, um 10 Uhr der für VI und V gemeldeten. Dazu ist das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und Schreibgerät außer Tinte mitzubringen. **Anmeldungen werden am 12. April nicht mehr angenommen.**

4. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln.

5. In Schulsachen bin ich im Schulgebäude während der Schulzeit an den Wochentagen mit Ausnahme Mittwochs und Freitags vormittags um 10 Uhr, von Pfingsten bis Herbst um 9 Uhr zu sprechen.

Dr. Reese, Direktor.

VI. Zusammenfassung

Die Zusammenfassung des Aufsatzes ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Sie enthält die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung und die daraus resultierenden Schlussfolgerungen.

VII. Literaturverzeichnis

Die Literaturverzeichnis enthält die Quellen, die in dem Aufsatz zitiert wurden. Es umfasst die folgenden Werke:

- 1. [Name], [Titel], [Verlag], [Jahr].
- 2. [Name], [Titel], [Verlag], [Jahr].
- 3. [Name], [Titel], [Verlag], [Jahr].
- 4. [Name], [Titel], [Verlag], [Jahr].
- 5. [Name], [Titel], [Verlag], [Jahr].

Dr. [Name]

Die Zusammenfassung des Aufsatzes ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Sie enthält die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung und die daraus resultierenden Schlussfolgerungen.

VIII. Anhang

Die Anhang enthält die zusätzlichen Informationen, die für das Verständnis des Aufsatzes erforderlich sind. Es umfasst die folgenden Tabellen:

- 1. [Tabelle 1: Beschreibung der Tabelle]
- 2. [Tabelle 2: Beschreibung der Tabelle]